

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 8

Rubrik: Fruchtpreise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fruchtpreise.

Kernen, 17 $\text{B}_{\frac{1}{2}}$. 16 $\text{B}_{\frac{1}{2}}$. 2 fr.
 Mühlengut 12 $\text{B}_{\frac{1}{2}}$. 2 fr 12 $\text{B}_{\frac{1}{2}}$.
 Roggen 10 $\text{B}_{\frac{1}{2}}$. 2 f. 10 $\text{B}_{\frac{1}{2}}$.
 Wicken, 11 $\text{B}_{\frac{1}{2}}$.

Auflösung des letzten Räthfels. Eine Schreibfeder.

Neues Räthsel.

Ich bin ein junger Springinsfeld,
 Und wer mich liebt, den kostets Geld.
 Ich bin ganz Lust, und spring in alle Höhen,
 Bisweilen schleich ich auch ganz sachte auf den Zehen.
 Die Mädchen sind in mich vernarrt,
 Denn manches hab' ich schon gepaart.
 Die alten Damen lassen mich in Ruh,
 Und schauen mir hohnlächelnd zu.
 Bey jeder Nation, da mach ich andere Schritte,
 Bald reiß ich Kreuz und Quer, bald steh' ich in der Mitte.
 Der Franzmann streicht mit mir gar fein herum,
 Beym Schweizer mach ich rumpeti — rumpetipum.
 Zwar bin ich stets ein Kind der Freuden,
 Denn ich verscheue Gram und Leiden.
 Doch wer vor mir verschließt sein Ohr,
 Der haltet mich für einen Thor.

O Jüngling, nur noch eine Bitt!
 Trau meiner Farb und Wärme nit.
 Denn Mancher fand an meinem Arm
 Sein Unglück. Daß es Gott erbarm!
